



Düsseldorf, 10.03.2010

Pressemitteilung des Deutsch-Türkischen Forums der CDU Nordrhein-Westfalen

## **DTF verurteilt Polemik des Bundesbank-Vorstands Thilo Sarrazin gegen Türken und Araber**

Das Mitglied des Bundesbank-Vorstands Thilo Sarrazin hat erneut in scharfer Weise den Integrationswillen von türkischen und arabischen Migranten angezweifelt. Im Rahmen einer vom Integrationsministerium des Landes Hessen veranstalteten Podiumsdiskussion „Wiesbadener Diskurse“ zum Thema Integration äußerte Sarrazin, dass zu viele Zugezogene aus dem Nahen Osten und Afrika nicht Deutsch lernen wollten und nur unter sich blieben. Integration sei eine Bringschuld. Wer kein Deutsch lernen wolle, müsse finanzielle Einbußen hinnehmen, so Sarrazin. Nach seinen Vorstellungen soll das Kindergeld um 50 Prozent gekürzt werden, wenn Kinder zweimal nicht ihre Hausaufgaben gemacht haben.

Der Vorsitzende des Deutsch-Türkischen Forums der CDU Nordrhein-Westfalen, Bülent Arslan, bezeichnete Sarrazins Positionen als polemisch und pauschalisierend. *„Wenn man mit dem Zeigefinger pauschal auf eine Gruppe zeigt und diese anprangert wie Herr Sarrazin, wird man den vielen integrationswilligen Migranten in Deutschland nicht gerecht. Pauschalurteile über Bevölkerungsgruppen sind nicht nur unsachlich, sondern auch unverschämt“*, unterstrich Arslan. Besonders kritisierte das DTF die abenteuerlichen Vorstellungen im integrationspolitischen Bildungsbereich. Selbstverständlich bedürfe es der Förderung von Schülern mit Migrationshintergrund und einer guten personellen Ausstattung in den Bildungseinrichtungen, es sei nicht nur mit „vernünftigen Lehrplänen“ getan, erklärte Arslan. *„Sarrazins Polemik versucht Ressentiments gegen Bevölkerungsgruppen anzuheizen. Wir als DTF wollen ein WIR-Gefühl in Deutschland, in dem alle Menschen gleich*

*welcher Herkunft zusammen für dieses Land engagieren. Sarrazins Weg ist eindeutig der falsche,*“ resümierte Arslan.